



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Was ist eigentlich Glück?

Von Glücksmomenten und Zufriedenheit



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen 3. - 7. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Gesellschaftslehre, Ethik, Religion,
Sachunterricht, Werte und Normen

Kurzbeschreibung des Films

Jeder Mensch wünscht sich, glücklich zu sein, aber was für den einen das größte Glück darstellt, kann für den anderen eher uninteressant sein. In kurzen Spielszenen zeigen Kinder und Jugendliche Situationen, in denen sie zufrieden und glücklich waren. Aber wovon hängt es ab, ob man glücklich ist oder nicht? Die Professoren Dr. Jensen und Dr. Lorenz befassen sich schon seit vielen Jahren intensiv mit dem Thema Glück. Sie erklären, wie sich Glück und Zufriedenheit unterscheiden. Man kann Glück messen und so herausfinden, warum einige Menschen glücklicher sind als andere. Aber man kann auch lernen, glücklicher zu sein. Gezielt Situationen und Erlebnisse zu suchen, die man als schön und positiv empfindet, macht auf Dauer glücklich.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Menschen aus sehr unterschiedlichen Gründen Glück empfinden. Sie erfahren, dass Glück ein Gefühl ist - so wie Angst, Trauer, Ärger oder Wut. Sie können nachvollziehen, dass es einen Unterschied gibt zwischen Glück haben, glücklich sein und Zufriedenheit. Sie erfahren, dass sie bis zu einem gewissen Grad selbst beeinflussen können, wie glücklich sie sind. Ihnen wird bewusst, dass es Möglichkeiten gibt, Glück zu messen und dadurch festzustellen, warum einige Menschen glücklicher sind als andere. Sie können nachvollziehen, dass es auch glücklich machen kann, anderen zu helfen. Und sie gelangen zu der Einsicht, dass man es lernen kann, glücklicher zu werden.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zu den inter-aktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 9
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 11
• Vorbemerkungen zum Thema Glück	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 11
• Inhalt des Films	S. 6		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Zu den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden auf der DVD Arbeitsaufträge angeboten. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der DVD-ROM-Teil bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	1. Was Glück ist	1.1 Was unterscheidet Glück haben, glücklich sein und Zufriedenheit?	1.1.2 Was mich glücklich macht

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für die Filmsequenzen und Filmclips**
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schülerinnen und Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter (HTML5/H5P) können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schülerinnen und Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Was ist eigentlich Glück? Von Glücksmomenten und Zufriedenheit	
1. Schwerpunkt Was Glück ist	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9)	
1.1	Was unterscheidet Glück haben, glücklich sein und Zufriedenheit?
2. Schwerpunkt Wovon es abhängt, ob man glücklich ist	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
2.1	Warum sind einige Menschen glücklicher als andere?
3. Schwerpunkt Man kann lernen, glücklich zu sein	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Wie kann man es lernen, glücklicher zu werden?

Vorbemerkungen zum Thema Glück

Die Historie des Glücks

In jeder Kultur und zu jeder Zeit haben sich die Menschen mit der Frage beschäftigt, was ist Glück und wie kann man es erreichen. Für die griechischen Philosophen Sokrates, Platon und Aristoteles (5./4. Jahrhundert vor Christus) führte eine tugendhafte Lebensweise zum Glück. In ihren Augen war Glückseligkeit (oder Eudämonie) das Ziel allen Handelns. Anders sah es Epikur (4. Jahrhundert vor Christus). Für ihn war Glück das Erleben von Lust und die Abwesenheit von Schmerz.

Heute ist die Glücksforschung (Happiness Research) ein interdisziplinäres Fachgebiet, in dem Psychologen, Soziologen, Ökonomen, Neurobiologen und Mediziner zusammenarbeiten. Die beiden Glücksforscher, die im Film unsere Fragen beantworten, sind der Mathematiker Prof. Dr. Jensen und der Psychologe Jun.-Prof. Dr. Lorenz.

Was passiert im Gehirn?

Glück ist ein intensives Gefühl. Wir empfinden es meistens mit dem gesamten Körper. Glück entsteht aber im Gehirn. Die Amygdala, auch als Mandelkern bezeichnet, ist der Teil des Gehirns, den wir als Belohnungszentrum bezeichnen. Die Amygdala besteht aus sehr vielen Nervenzellen, den sogenannten Neuronen. Wenn wir etwas Schönes erleben, werden in der Amygdala „Glückshormone“ ausgeschüttet. Dadurch werden wir aufmerksamer und erleben Situationen intensiver. Wir empfinden Glück.

Glück in den Genen

Auch die Vererbung spielt eine wichtige Rolle dafür, ob wir eher optimistisch oder pessimistisch in die Zukunft schauen. Hier kann die Zwillingsforschung helfen. In der Zwillingsforschung nutzt man die Tatsache, dass eineiige Zwillinge mit fast identischen Genen ausgestattet sind. Dadurch lassen sich Rückschlüsse darauf ziehen, inwieweit Glücksempfinden vererbt, von der Umwelt beeinflusst und erworben wurde. Glücksforscher gehen heute davon aus, dass ungefähr 50 Prozent von dem, was das „Glücklichsein“ ausmacht, per Vererbung vorgegeben ist, 10 Prozent sind die Lebensumstände und 40 Prozent bewusste Verhaltensweisen (Aktivitäten).

Glück messen

Lange Zeit wurde das Bruttoinlandsprodukt als Maßstab für Glück herangezogen. Lediglich Bhutan, ein kleines Königreich im Himalaya und eines der materiell ärmsten Länder der Welt, verwendet schon seit 1998 als Hauptmaßstab für Wohlstand das sogenannte Bruttonationalglück. Oberstes Staatsziel in Bhutan ist das Erreichen von Glück. Erst im Jahr 2012 nahm man auch in der UN Abschied vom Bruttoinlandsprodukt als einzigen Glücksindikator. In Anlehnung an das Bruttonationalglück wurde von der UN der erste „World Happiness Report“ erstellt. Der „World Happiness Score“, also der Wert, mit dem das Glücklichsein gemessen wird, beruht auf mehreren Faktoren. Dazu zählen das Bruttoinlandsprodukt, die Lebenserwartung, Großzügigkeit, soziale Unterstützung, Freiheit und Abwesenheit von Korruption. Der Report umfasst den Zustand des weltweit empfundenen Glücks und der Lebenszufriedenheit. Gemessen an den neuen Kriterien stellt sich heraus, dass die Finnen und auch die Dänen zu den glücklichsten Menschen der Welt gehören. Zwar zahlen sie relativ hohe Steuern. Das Geld kommt ihnen aber in einem ausgezeichneten Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystem wieder zugute. Frauen und Männer sind gleichberechtigt und können beide einer Arbeit nachgehen. In einem sicheren Land zu leben, Vertrauen in Regierung, Verwaltung und Justiz haben zu können, bedeutet für sie Lebensqualität und Glück.

Inhalt des Films

Wir besuchen eine Grundschule in Norddeutschland. Die große Pause hat begonnen. Nach einer anstrengenden Klassenarbeit können sich die Kinder auf dem Spielplatz der Schule austoben und den Kopf freibekommen. Die Schülerinnen und Schüler sind ausgelassen und fröhlich. Sie sind glücklich.

Was Glück ist

Wir fragen die Schülerinnen und Schüler danach, wann sie so richtig glücklich waren. Sie erzählen vom Fußball, vom Reiten, vom Kennenlernen einer Freundin, von einem tollen Geschenk. Wir wollen es genau wissen und fragen die Experten Prof. Dr. Jensen und Jun.-Prof. Dr. Lorenz. Sie erklären: Glück ist eine Emotion, genauso wie Angst, Trauer, Wut oder Ärger. Man muss aber unterscheiden, ob man von Glück haben oder von glücklich sein spricht. Glück haben ist ein kurzer Moment, zum Beispiel wenn man ein Geschenk bekommt. Glücklich sein dagegen sind mehrere Momente über einen längeren Zeitraum. Jeder Mensch wünscht es sich, glücklich zu sein. Aber nicht jeden macht das Gleiche glücklich. Was für den einen das größte Glück bedeutet, kann für den anderen vollkommen uninteressant sein. Für viele ist Fußball der schönste Sport. Lea dagegen ist glücklich, wenn sie sich um ihr Pony kümmert. Für Loort ist es ein großes Glück, einen Menschen an der Seite zu haben, dem er vertrauen kann. Loort, Jonah und Shawn sind sehr gute Freunde. Sie haben sich zu einer Fahrradtour verabredet. Sie haben Spaß und sind glücklich. Sind sie auch zufrieden? Prof. Lorenz erklärt: Glück und Zufriedenheit sind für viele Menschen sehr schwer zu unterscheiden. Das Glücklichsein ist kein Moment, der gerade stattfindet, sondern ist eher zeitlich überdauernd. Und dann kommt Zufriedenheit dazu. Zufriedenheit kann ich empfinden, wenn mir gute Dinge und schlechte Dinge passieren. Aber wenn ich mir alles zusammen anschau, dann empfinde ich trotzdem Zufriedenheit.

Wovon es abhängt, ob man glücklich ist

Wir besuchen das Glücksmuseum in Kopenhagen. Dänemark zählt zu den glücklichsten Ländern der Welt. Deshalb existiert ein großes Interesse an Glück und Glücksforschung. Im Museum wird alles gezeigt, was mit dem Thema Glück zu tun hat. Im Flur haben die Besucher auf kleine Zettel geschrieben, wer oder was ihnen besonders wichtig ist und was sie glücklich macht. Im Museum ist auch zu sehen, dass Menschen in verschiedenen Ländern unterschiedlich glücklich sind. Aber woher weiß man das? Prof. Lorenz erklärt uns, dass man Glück messen kann. Das geschieht über Fragen. Zum Beispiel: „Wenn ich mir mein Leben anschau, bin ich zufrieden?“ Das ist eine klassische Frage, die wir verwenden. Und die Menschen geben eine Bewertung ab von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 7 (trifft in vollem Umfang zu) und das hilft uns dann zu vergleichen. Und warum sind einige Menschen glücklicher als andere? Dafür gibt es verschiedene Gründe. Man sagt, grob 50 Prozent ist Vererbung; manche Menschen haben einfach „glücklichere Gene“. Bis zu einem gewissen Grad können wir trotzdem selbst beeinflussen, wie glücklich wir sind. Mit welchen Menschen wir uns treffen und Zeit verbringen, welchen Sport wir ausüben, welche Musik wir hören, welchen Hobbys wir nachgehen, das alles liegt in unserer Hand. Eine wichtige Rolle spielt aber auch unser häusliches Umfeld. Liebevolle Eltern, die Anteil nehmen und sich kümmern, tragen dazu bei, dass ihre Kinder glücklich sind. Und auch anderen zu helfen, kann glücklich machen. Mila zum Beispiel hat Lennes darum gebeten, ihr die Mathematikaufgaben zu erklären. Sie ist dankbar, dass er ihr hilft. Und Lennes ist glücklich, dass er Mila

helfen kann. Andere Kinder und Jugendliche engagieren sich bei der Freiwilligen Feuerwehr. Hier werden sie darauf vorbereitet, Menschen zu helfen und Leben zu retten. Ihr Engagement macht sie glücklich.

Man kann lernen, glücklich zu sein

Bis zu einem gewissen Grad kann man es lernen, glücklich zu sein. Wichtig ist, dass man sich ein Umfeld schafft, das einem zugetan ist. Mit was für Leuten umgebe ich mich? Tun die mir gut? Akzeptieren die mich so, wie ich bin? Habe ich gute Gespräche mit denen? Vertraue ich denen? Das sind Sachen, die du lenken kannst. Es gibt in der Psychologie aber auch Übungen, die du machen kannst. Bei einer dieser Übungen nimmst du dir einen Zettel und schreibst abends drei Dinge auf, die an dem Tag gut waren, drei Dinge, die dir gutgetan haben, die du schön fandest. Mira zum Beispiel sind beim Sport Bocksprünge gelungen, die richtig Spaß gemacht haben. Lennes schreibt auf, dass er in Mathe eine Eins geschrieben hat. Und wenn du diese Übung regelmäßig wiederholst, dann hilft es dir, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, was dir guttut. Wenn du zu viel vergleichst, neidisch bist und zu hohe Ansprüche hast, kann das durchaus die Zufriedenheit senken. Also solltest du besser positiv an etwas herangehen und nicht negativ. Einige Jugendliche haben sich eine besonders spektakuläre und nicht ganz ungefährliche Sportart ausgesucht. Mit BMX-Rädern rasen sie einen Abhang herunter und führen waghalsige Sprünge aus. Auch sie sind glücklich. Wenn du dir zum Beispiel im Sport Ziele setzt, sorgt das, wenn du das Ziel erreichst, für mehr Glück. Loort spielt mit großer Begeisterung Klavier. Wenn er spielt, vergisst er die Zeit und möchte gar nicht wieder aufhören. Seine Musik macht ihn glücklich. Gute Gefühle sind kein Zufall. Man kann es lernen, glücklicher zu werden. Jeder Mensch hat dafür seinen eigenen Weg. Gezielt Situationen und Erlebnisse zu suchen, die man als schön und positiv empfindet, macht auf Dauer glücklich.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Thema der Unterrichtseinheit:	Was ist eigentlich Glück? Von Glücksmomenten und Zufriedenheit
--------------------------------------	---

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen, dass Menschen aus sehr unterschiedlichen Gründen Glück empfinden,
- erfahren, dass Glück ein Gefühl ist - so wie Angst, Trauer, Ärger oder Wut,
- können nachvollziehen, dass es einen Unterschied gibt zwischen Glück haben, glücklich sein und Zufriedenheit,
- erfahren, dass sie bis zu einem gewissen Grad selbst beeinflussen können, wie glücklich sie sind,
- erkennen, dass es Möglichkeiten gibt, Glück zu messen und dadurch festzustellen, warum einige Menschen glücklicher sind als andere,
- können nachvollziehen, dass es auch glücklich machen kann, anderen zu helfen,
- gelangen zu der Einsicht, dass man es lernen kann, glücklicher zu werden.

Einstieg

Zu Beginn schreibt die Lehrkraft das Thema der Unterrichtseinheit an die Tafel oder das Whiteboard. Sie fordert die Schülerinnen und Schüler auf, über Situationen zu berichten, in denen sie so richtig glücklich waren. Anschließend fragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler, was ihnen sonst noch alles zum Thema Glück einfällt.

Alle Aussagen - auch die falschen - werden an der Tafel oder auf dem Whiteboard festgehalten und später mit den Ergebnissen aus der Gruppenarbeit verglichen.

Vor der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler werden in drei Lerngruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten eingeteilt.

Um die Beobachtungsgabe und die Konzentration zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht mittel und schwer.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe: Was Glück ist

- 1. Berichte, in welchen Situationen die Kinder und Jugendlichen im Film glücklich sind.
- 2. Erkläre den Unterschied zwischen Glück haben und glücklich sein.
- 3. Erläutere, wie sich Glück und Zufriedenheit unterscheiden.

Zweite Lerngruppe: Wovon es abhängt, ob man glücklich ist

- 1. Berichte, was du über das Glücksmuseum in Kopenhagen erfährst.
- 2. Erläutere, warum einige Menschen glücklicher sind als andere.
- 3. Erkläre, inwiefern wir selbst beeinflussen können, wie glücklich wir sind.
- 4. Erläutere, wovon es abhängt, ob man glücklich ist.

Dritte Lerngruppe: Man kann lernen, glücklich zu sein

- 1. Berichte, was du über die Übung „drei gute Dinge aufschreiben“ erfährst.
- 2. Erläutere, warum es wichtig ist, sich Ziele zu setzen.
- 3. Erkläre, wie jeder einzelne es erreichen kann, glücklicher zu werden.

Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler äußern zunächst spontan ihre Eindrücke und berichten, was ihnen besonders aufgefallen ist.

Anschließend bearbeiten die Lerngruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Je nach Leistungsstand der Klasse und der zur Verfügung stehenden Zeit können die Filmsequenzen zu den drei Themenschwerpunkten noch ein zweites Mal vorgeführt werden.

Die einzelnen Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft ergänzt oder korrigiert.

Aus den richtigen Ergebnissen entsteht im Verlauf der Unterrichtseinheit eine Übersicht an der Tafel, auf der Folie oder auf dem Whiteboard.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Sch = Schaubild	K = Karte
	T = Text	Fo = Foto	Tt = Texttafel
	D = Diagramm	☞ = interaktiv	A = Arbeitsblatt

1. Was Glück ist Filmsequenz (4:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
1.1 Was unterscheidet Glück haben, glücklich sein und Zufriedenheit?			
1.1.1	Filmclip: Kinder über ihre Glücksmomente (1:00)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2	Was mich glücklich macht	Fo	DVD-ROM
1.1.3	Glücklich sein vs. Glück haben	Tt	DVD-ROM
1.1.4	Zeichen, dass man glücklich ist	Tt	DVD-ROM
1.1.5	Was Zufriedenheit ist	Tt	DVD-ROM
1.1.6	Ist Zufriedenheit besser als Glück?	Sch	DVD-ROM
1.1.7	Wörter mit „Glück“	Tt	DVD-ROM
1.1.8	Fragen zum Glücklichsein	Tt	DVD-ROM
1.1.9	Arbeitsblatt: Ein Glückskreuz erstellen	A	DVD-ROM
1.1.10	Arbeitsblatt: Was ist Glück? - ein Lückentext	A☞	DVD-ROM
1.1.11	Arbeitsblatt: Kurzer Glücksmoment oder langfristig glücklich? - eine Zuordnung	A☞	DVD-ROM

2. Wovon es abhängt, ob man glücklich ist
Filmsequenz (6:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Warum sind einige Menschen glücklicher als andere?

2.1.1	Filmclip: Was zum Glück beiträgt (0:40)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Glück im Körper	Sch/T	DVD-ROM
2.1.3	Gefährliche Glücksgefühle	Sch/T	DVD-ROM
2.1.4	Auswirkungen von Glücks- und Unglücksfällen auf das Glück	Sch/T	DVD-ROM
2.1.5	Was macht glücklich?	D	DVD-ROM
2.1.6	Kann man Glück kaufen?	Sch/T	DVD-ROM
2.1.7	Glück durch Likes?	Sch/T	DVD-ROM
2.1.8	Glücksbringer	Sch	DVD-ROM
2.1.9	Kann man Glück messen?	Sch/T	DVD-ROM
2.1.10	Eine Weltkarte - wie glücklich sind die Menschen?	K	DVD-ROM
2.1.11	Bruttonationalglück in Bhutan	Sch	DVD-ROM
2.1.12	Arbeitsblatt: Umfrage in der Klasse - Was macht euch glücklich?	A	DVD-ROM
2.1.13	Arbeitsblatt: Über das Glück - ein Quiz	A/☞	DVD-ROM

3. Man kann lernen, glücklich zu sein
Filmsequenz (3:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Wie kann man es lernen, glücklicher zu werden?

3.1.1	Filmclip: Schenken oder beschenkt werden? (0:35)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Was hilft, glücklich zu werden	Sch	DVD-ROM
3.1.3	Glücksstoffe aktivieren	Sch	DVD-ROM
3.1.4	Flow-Erfahrung	Sch/T	DVD-ROM
3.1.5	Was unser Glück bestimmt	D/T	DVD-ROM
3.1.6	Jeder ist seines Glückes Schmied	Sch/T	DVD-ROM
3.1.7	Was Glückliches behindert	Sch	DVD-ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Drei gute Dinge - eine Übung	A	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Glück - versteckte Wörter	A/☞	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Aussagen über das Glück - richtig oder falsch?	A/☞	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Sie ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Tablet/Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Vor der Filmvorführung: Die Einstiegsphase (siehe Seite 8) kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend schreibt die Lehrkraft die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (siehe ebenfalls Seite 8) an die Tafel bzw. verteilt sie an die Schülerinnen und Schüler. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf Seite 9. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien. Zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Was Glück ist

- Erläutere den Unterschied zwischen Glück haben, glücklich sein und Zufriedenheit.
- Erkläre, was Zufriedenheit ausmacht.
- Nenne Anzeichen dafür, dass man glücklich ist.
- Berichte, was man unter den verschiedenen Wörtern mit „Glück“ versteht.

Materialien ⇒ 1.1.1 - 1.1.8

2. Gruppe: Wovon es abhängt, ob man glücklich ist

- Nenne die Botenstoffe, die unser Glücksgefühl beeinflussen.
- Erkläre, wodurch die Botenstoffe ausgelöst werden und was wir dann fühlen.
- Erkläre, wie sich das Schicksal langfristig auf das persönliche Glück auswirkt.
- Erläutere den Zusammenhang zwischen Geld und Glück.
- Berichte, wo die Menschen am glücklichsten, wo am unglücklichsten sind.

Materialien ⇒ 2.1.1 - 2.1.11

3. Gruppe: Man kann lernen, glücklich zu sein

- Nenne Dinge, die dir helfen können, glücklicher zu werden.
- Berichte, was du tun kannst, um Glücksbotenstoffe in deinem Gehirn zu aktivieren.
- Erkläre, wie wir unser Glück selbst beeinflussen können.
- Nenne die Dinge, die das Glückselbst behindern können.

Materialien ⇒ 3.1.1 - 3.1.7

Ergebnissicherung

Zu allen Problemstellungen werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter ⇒ 1.1.9/1.1.10/1.1.11/2.1.12/2.1.13/3.1.8/3.1.9/3.1.10



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ 1.1.10/1.1.11/2.1.13/3.1.9/3.1.10

Gestaltung:

Frank Hadamczik, Neumünster

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Kamera: Frank Hadamczik, Neumünster; Joachim Hinz, Aukrug

Schnitt: Virginia von Zahn/Johannes Retter, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH